



**Gespräch: Genre im deutschen Film und Fernsehen
mit Dominik Graf, Prof. Dr. Marcus Stiglegger und Rainer Rother
am So, 11.2.2019 um 16 Uhr in der Deutschen Kinemathek**

Die „Berlinale Classics“ präsentieren in diesem Jahr als Uraufführung den Director's Cut von Dominik Graf's Action-Thriller *Die Sieger*. Das Restaurierungsteam der Bavaria Film fügte drei Szenen, die nicht mehr auf 35-mm-Material zur Verfügung standen, in die ursprüngliche Kinofassung ein. So kommt dieser Film 25 Jahre nach seiner Erstaufführung in der ursprünglich geplanten Länge und digital bearbeitet auf die Leinwand.

Vor der Uraufführung am Montagabend im Haus der Berliner Festspiele gehen Dominik Graf, Prof. Dr. Marcus Stiglegger und Dr. Rainer Rother der Frage nach, warum hiesige Genre-Formen jenseits der Komödie in Kino und Fernsehen eher seltene Ereignisse darstellen. *Die Sieger*, ein Ensemblefilm, komplex angelegt und intelligent erzählt, wurde 1994 von der Kritik überwiegend ungnädig aufgenommen und floppte beim Publikum. Filmgenres sind nie statisch, sie wandeln sich, tauschen sich untereinander aus, vermögen zu verstören – und bilden gerade deshalb ein gewaltiges Kraftwerk des Films. Mit ausgeprägtem Sinn für Traditionen der Filmgeschichte folgt Dominik Graf im Kino wie im Fernsehen (*Tatort*, *Polizeiruf 110* u.a.) auf vielfältigste Weise einem ganz eigenen Verständnis seiner Arbeit, deren konstante Verschiedenartigkeit ihn zu einer Ausnahmeerscheinung macht. Genres sind bei ihm in guten Händen, episch wie episodisch. Er bezeugt produktiven Respekt vor deren Formen und fordert das Publikum angemessen heraus.

Als Film- und Fernsehregisseur hat Dominik Graf bei über 60 Filmen Regie geführt. Bereits 2002 war er mit dem videominimalistischen Spielfilm *Der Felsen* im Wettbewerb der Berlinale vertreten, ebenso 2014 mit seinem Weimar-Film *Die geliebten Schwestern*. 2010 wurde seine Fernsehserie *Im Angesicht des Verbrechens* beim Internationalen Forum des Jungen Films uraufgeführt.

Marcus Stiglegger ist Professor für Film und Fernsehen und Vizepräsident der DEKRA Hochschule für Medien in Berlin. Er forscht und publiziert zu verschiedenen Themen der Film-, Fernseh- und Medienwissenschaft. Sein *Handbuch Filmgenre* erscheint demnächst im Verlag Springer VS.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Osram, dem weltweit führenden Hersteller für Bühnen-, Studio-, Kino- und Filmset-Beleuchtung. Osram erhielt 1983 und 1987 den Oscar für seinen herausragenden Beitrag zur Filmindustrie. Seit 2013 unterstützt Osram die Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen.

Ort: Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen
im Filmhaus am Potsdamer Platz
4. Etage | Veranstaltungsraum
Potsdamer Straße 2
10785 Berlin

Berlin, 31. Januar 2019

Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

www.deutsche-
kinemathek.de
T +49(0)30 300 903-0
F +49(0)30 300 903-13

Pressestelle

presse@
deutsche-kinemathek.de
T +49(0)30 300903-820

**Kommunikation
Leitung**

Sandra Hollmann
shollmann@
deutsche-kinemathek.de
T +49(0)30 300903-17

Die Stiftung Deutsche Kinemathek
wird gefördert durch

